

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es irgend möglich war, zur Durchführung von Gegenstößen kleinere Reserve-Abteilungen gebildet und zahlreiche Stützpunkte angelegt<sup>1)</sup>. An der Yser bemerkten die Belgier am Morgen des 31. Oktober, daß die Deutschen Ramschappelle in der Nacht geräumt hatten, weil anscheinend die immer höher steigenden Fluten ihnen ein weiteres Ausiharren unmöglich gemacht hatten. Weiter südlich ging ein großer Teil der gegenüberstehenden deutschen Kräfte (III. Reservekorps) im Laufe des Tages aus dem gleichen Grunde über die Yser zurück, während andere Teile (XXII. Reservekorps) noch stehenblieben und von Norden her Dirmude angriffen. Ihre Versuche, sich der heiß umstrittenen Stadt zu bemächtigen, konnten jedoch abgewiesen werden.

Am Abend atmete die belgische Heeresleitung auf. Es war jetzt klar, daß die Überschwemmung die belgische Armee vor einer schweren Niederlage im letzten Augenblick bewahrt hatte. Als am folgenden Tage, am 1. November, das Westufer der Yser auch vom deutschen XXII. Reservekorps geräumt worden war, hörte die Gesechtstätigkeit an diesem Teile der Front nahezu völlig auf; die Schlacht an der Yser war beendet.

Im Anschluß an die Unterredung mit Marschall French hatte <sup>1. November.</sup> General Foch nach der Rückkehr in sein Hauptquartier mit dem dorthin vom englischen Oberkommando entsandten General Wilson vereinbart, daß das Expeditionskorps am 1. November seine augenblicklichen Stellungen besfestigen und halten sollte<sup>2)</sup>. Der britische Abschnitt wurde im Norden bis zum Straßenzug östlich Zonnebefe beschränkt. Von einer Beteiligung der Engländer am beabsichtigten Angriff war nicht mehr die Rede. Dagegen wurde die Forderung erhoben, daß die bei Klein-Zillebefe eingesezten und dem englischen I. Korps unterstellten französischen Truppen — mehrere Bataillone — entweder sich am Vorgehen beteiligen oder dem General d'Arbal wieder zur Verfügung gestellt werden sollten. Für die französischen Truppen wurden die Angriffsziele bestimmt: der 32. Division und 9. Kavallerie-Division Hollebefe, dem IX. Korps Becelaere, dem XXXII. Korps Boumen—Zarren. Auch das Korps de Mitry erhielt die Weisung, auf seiner ganzen Front anzugreifen<sup>3)</sup>.

Fieberhaft arbeiteten hinter der Front der Verbündeten Bahn und Kraftwagen daran, neue Verstärkungen heranzubringen. Bei Opfern begannen im Laufe des Tages die Masse der 32. Division (XXI. Korps) und die 43. Division (XVI. Korps) einzutreffen<sup>4)</sup>; außer-

<sup>1)</sup> Palat, VIII, S. 195. — <sup>2)</sup> Ebenda, S. 210. — Engl. amtl. Werk, II, S. 343.  
<sup>3)</sup> Palat, VIII, S. 216. — <sup>4)</sup> Ebenda, S. 211 u. 214.